



Karin KADENBACH
LANDESRÄTIN

ST. PÖLTEN, AM 26. Februar 2008

3109, LANDHAUSPLATZ 1

TELEFON: 02742 / 9005 - 12340

FAX: 02742 / 9005 - 13530

eMail: post.lrkadenbach@noel.gv.at

GZ: B. Kadenbach-AP-58/009-2007

Herrn Landtagspräsidenten
Mag. Edmund Freibauer
Landtagsdirektion

- im Hause -

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 28.02.2008

zu Ltg.-**1071/A-5/233-2008**

~~Ausschuss~~

**Betr.: Anfrage der Abgeordneten Dr. Krismer-Huber betreffend
„Sicherheit der HPV Impfung“, Ltg.-1071/A-4/233-2008**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Anfrage der Abgeordneten Dr. Krismer-Huber betreffend „Sicherheit der HPV Impfung“, Ltg.1071/A-4/233-2008, erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

In Österreich erkranken jährlich ca. 500 Frauen an Gebärmutterhalskrebs, wobei ca. 180 davon an dieser Erkrankung sterben. Der Gebärmutterhalskrebs wird in fast allen Fällen durch eine Infektion mit humanen Papillomaviren ausgelöst. Die Durchseuchung der Bevölkerung mit diesen sexuell übertragbaren Viren ist als sehr hoch zu bezeichnen.

Ad 1)

In Niederösterreich wurden seit Einführung der Aktion in den Spitälern der Landesklinikenholding ca. 25.000 Teilimpfungen durchgeführt.

Ad 2)

Der Selbstbehalt für die Patientinnen beträgt pro Teilimpfung € 90,-. Der Fabriksabgabepreis (FAP) beträgt € 110,- minus 3% Skonto. Den Differenzbetrag teilen sich der NÖGUS und einige Sozialversicherungen.

Ad 3)

Die Nettokosten für den Impfstoff betragen € 110,- pro Teilimpfung, wobei der Selbstbehalt € 90,- (brutto) beträgt; bei den Mädchen von 9-15 Jahren tragen den Differenzbetrag zu zwei Drittel der NÖGUS und zu einem Drittel die Sozialversicherungen. Die sonstigen Impfkosten wurden mit € 10,30 kalkuliert.

Ad 4)

Seitens des Gesundheitsreferates wurde die HPV-Impfaktion nicht beworben. Ich habe in allen Zeitungsberichten immer wieder die zusätzliche Notwendigkeit einer regelmäßigen Untersuchung durch den Gynäkologen verwiesen.

Ad 5)

Nein, zumal Frau Bundesministerin Dr. Kdolsky in einer Besprechung mit den Bundesländern bestätigt hat, dass kein Zusammenhang zwischen einer Erkrankung und der HPV-Impfung nachgewiesen werden konnte.

Ad 6)

Die HPV-Impfung ist als Meilenstein der Entwicklung der Medizin zu bezeichnen, da hier erstmals die Entstehung einer Krebserkrankung durch gewisse Erreger mittels einer Impfung fast völlig verhindert werden kann. Die Zulassung des Impfstoffes und letztendlich der NÖ Impfaktion beruht auf den beiden FUTURE-Studien, die im Mai 2007 im New England Journal of Medicine publiziert wurden. Es ist anzunehmen, dass bei Erreichen einer hohen Durchimpfungsrate der Bevölkerung in einigen Jahrzehnten das oft tödliche Zervixkarzinom eine seltene Krebserkrankung sein wird.

Ad 7)

Nicht einmal völlige sexuelle Enthaltbarkeit kann eine genitale HPV-Infektion verhindern. Eine regelmäßige Vorsorgeuntersuchung bzw. Kontrolle beim Gynäkologen (Screening) sowie ein PAP-Abstrich sind notwendig, auch im Falle

einer Impfung. Diese Untersuchungen (Screening) werden von den niedergelassenen Ärzten angeboten. Ich habe daher bei jeder Gelegenheit in den Medien die Mädchen und Frauen auf die Notwendigkeit der Vorsorgeuntersuchung hingewiesen. Seitens meines Referates ist angedacht, die Frauen noch stärker aufmerksam zu machen.

Das Screening ist europaweit unterschiedlich organisiert. In Österreich existiert das opportunistische Screening, bei dem sich die Frauen auf Eigeninitiative hin der Früherkennung unterziehen.

Durch verschiedene Aufklärungskampagnen konnte das Zervixkarzionscreening stärker im Bewusstsein der Frauen verankert werden, allerdings ist die Teilnahmerate laut Sozialversicherungsdaten verbesserungsnotwendig.

Potentiell sind noch weitere Alternativen zur Vorbeugung einer HPV-Infektion, wie die Benutzung von Kondomen denkbar. Vorliegende Studienergebnisse hiezu sind unterschiedlich.

Niederösterreich möchte den jungen Mädchen und Frauen alle derzeit zur Verfügung stehenden Vorsorgemöglichkeiten anbieten.

Ad 8)

Es sind keine Zwischenfälle bekannt, die in einem kausalen Zusammenhang mit der Impfung stehen.

Mit freundlichen Grüßen